

Protokoll (öffentlich)



Gremium	Ortsrat Langförden
Sitzung am	Montag, den 10.02.2025
Sitzungsort, Raum	Verwaltungsstelle Langförden, Diekmanns Esch 2, 49377 Vechta-Langförden
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:58 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ortsbürgermeister: _____

Bürgermeister: _____

Protokollführung: _____

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Lübbe, Dirk	Ortsbürgermeister
Barth, Michael	
Berding, Johannes	
Kalkhoff, Simon	
Lampe, Volker	
Moormann, Michael	
Nyhuis, Günter J.	
Taske, Bernard	
Wichmann, Rolf	zu TOP 1 – 9 und 11 - 13
Wilking, Annette	

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Scharf, Christel	Fachbereichsleitung III
Heuser, Wolfgang	Fachdienstleitung 61
Lammers, Hendrik	Fachdienstleitung 40/ bis TOP 6
Gröne, Uta	Fachdienst 12/ Protokoll

Gäste/ Sonstige:

HGV, Christian Gelhaus	zu TOP 8
ELO, Krümpelbeck, Jan-Bernd	zu TOP 9

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 25.11.2024 -
Öffentlicher Teil-
3. Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Orsrates Langförden betreffen, sowie Beantwortung von Anfragen
5. Antrag der CDU-Fraktion vom 12.01.2025 nach § 10 der Geschäftsordnung:
Aufstellung von 3 Leuchten am neu erstellten Fuß-/ Radweg in Deindrup zum Inklusionshaus
6. Antrag des Tennisvereins Langförden e.V. vom 16.10.2024 auf Bezuschussung von drei Spielgeräten
40/005/2025
7. Antrag auf einen Zuschuss für die Erstausrüstung des Vereins Bergmann Park Langförden e.V. vom 17.01.2025
8. Antrag des HGV Langförden vom 28.01.2025 auf finanzielle Unterstützung für die Weihnachtsbeleuchtung in Langförden
9. Bebauungsplan Nr. 55L "Erweiterung Gewerbegebiet Mittelwand", 1. Änderung;
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB
61/005/2025
10. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ortsbürgermeister Lübbe eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ortsrates Langförden. Er begrüßt Bürgermeister Kater, die Ortsratsmitglieder, die Mitarbeitenden der Verwaltung sowie die anwesenden Zuhörer. Er stellt fest, das mit Einladung vom 31.01.2025 ordnungsgemäß geladen wurde. Ortsratsmitglieder Jens Frye, Rainer Höne und Hendrik Wolking fehlen entschuldigt. Der Ortsrat sei somit beschlussfähig. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Ortsbürgermeister Lübbe stellt daher die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 25.11.2024 - Öffentlicher Teil-

Das Protokoll wurde am 17.12.2024 versendet.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 25.11.2025 -Öffentlicher Teil- wird genehmigt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3

Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden

Ortsbürgermeister Lübbe teilt Folgendes mit:

- Die Arbeiten an der Schwichteler Straße vom Hof Moormann bis zur Loher Straße seien witterungsbedingt ins Stocken geraten. Sobald das Wetter es zulasse, würden die Sanierungsarbeiten fortgesetzt.
- Für einen Teilbereich der Rembrandstraße werde dieses Jahr eine Deckschichtsanierung zur Verbesserung der Straßenoberschicht durchgeführt. Mittelfristig sei laut Verwaltung eine Kernsanierung geplant.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Orsrates Langförden betreffen, sowie Beantwortung von Anfragen

Bürgermeister Kater teilt Folgendes mit:

4.1 Rembrandstraße

Bürgermeister Kater ergänzt zu den Ausführungen des Ortsbürgermeisters, dass die Rembrandstraße nicht im Straßenausbauprogramm aufgeführt sei, sondern als Unterhaltungsmaßnahme im Ergebnishaushalt durchgeführt werde.

4.2 Seniorenveranstaltungen

Die folgenden Seniorenveranstaltungen sollten in 2025 von der Verwaltung geplant und durchgeführt werden:

- Stadtrundfahrt für Seniorinnen und Senioren
- Seniorenfahrt (Ganztagsfahrt)
- Advents-/ Weihnachtsfeier

Alle genannten Veranstaltungen seien für Seniorinnen und Senioren aus Vechta und Langförden.

Falls eine Veranstaltung aufgrund besonderer Umstände nicht durchgeführt werden könne, werde die Verwaltung ein vergleichbares Angebot schaffen.

4.3 Sachstand Grundstücksvergaben in Langförden

Alle Grundstücke seien vergeben bzw. reserviert.

Die Bewerbungsphase für

8 Baugrundstücke im Bebauungsplan Nr. 58L „Deindrup – Zum Borgfeld/ Am Wiehbusch“,
8 Baugrundstücke im Bebauungsplan Nr. 47L „Wohnen westlich des Mühlendamms“ und
1 Baugrundstück im Bebauungsplan Nr. 49L „Wohngebiet westlich der Straße Jans Döpe“
sei in der Zeit vom 03.06. bis 28.07.2024 durchgeführt worden.

Während der Bewerbungsphase seien 52 Bewerbungen eingegangen. Aufgrund von Absagen oder Nichterfüllung der Grundkriterien hätten zum Zeitpunkt der Auslosung am 02.10.2024 letztlich 36 rechtskräftige Bewerbungen vorgelegen.

Die Bewerbungen verteilen sich wie folgt:

B-Plan 58L „Deindrup – Zum Borgfeld/ Am Wiehbusch“ 9 Bewerber

B-Plan 47L „Wohnen westlich des Mühlendamms“ und
B-Plan 49L „Wohngebiet westlich der Straße Jans Döpe“ sowie
B-Plan 58L „Deindrup – Zum Borgfeld/ Am Wiehbusch“ 15 Bewerber

B-Plan 57L „Wohnen westlich des Mühlendamms“ und

Von den insgesamt 17 Baugrundstücken seien:

- im Bebauungsplan Nr. 58L „Deindrup – Zum Borgfeld/ Am Wiehbusch“ 2 Grundstücke von 8 verkauft worden. Die restlichen 6 Grundstücke seien reserviert. Es gebe nur noch einen Nachbewerber, der sich nur für Deindrup interessiere.
- im Bebauungsplan Nr. 57L „Wohnen westlich des Mühlendamms“ 2 Grundstücke von 8 verkauft worden. Die restlichen 6 Grundstücke seien reserviert. Es gebe nur noch 3 Nachbewerber, die sich für das Baugebiet interessieren würden.
- im Bebauungsplan Nr. 49L „Wohngebiet westlich der Straße Jans Döpe“ 1 Grundstück verkauft worden.

4.4 Bushaltestelle Schwichteler Straße in Spreda

Auf Nachfrage der Verwaltung habe der Landkreis Vechta mitgeteilt, dass es keinen alternativen Standort für eine Bushaltestelle in diesem Bereich gebe. Auch sei seitens des Landkreises Vechta hier kein Bushäuschen geplant. Die Beleuchtung in diesem Bereich sei seitens der Verwaltung überprüft und für ausreichend befunden worden. Bei evtl. Änderungen der Gegebenheiten werde der Ortsrat Langförden erneut verwaltungsseitig informiert.

4.5 Ergebnis der Beratung aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planung und Bauen vom 05.02.2025 über den erneuten Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 59L „Langförden – Entwicklungsbereich östlich der Oldenburger Straße (B69)“

Fachdienstleiter Heuser stellt den aktuellen Sachstand anhand der beiliegend angefügten Präsentation umfangreich vor. Er teilt mit, dass in der Ausschusssitzung der in sechs Teilbereichen geänderte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 59L „Langförden – Entwicklungsbereich östlich der Oldenburger Straße (B69)“ vorgestellt worden sei.

Anlass und Ziel der Planung sei die Schaffung von Wohnbauflächen und gewerblichen Erweiterungsflächen sowie die Ausweisung einer Fläche für eine Kindertagesstätte.

Der Plan sei im Wesentlichen geändert worden, damit auf die Altanlieger „Am Middelpatt“ und am Mühlendamm (Eckgrundstück zum Genossenschaftsweg) keine Ersterschließungsbeiträge zukommen würden, die durch die Übernahme des Projekts von der Volksbank Vechta und der Beibehaltung des bisherigen Entwurfs zu erwarten gewesen wären.

Der Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen habe den erneuten Auslegungsbeschluss mit 11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung gefasst.

Es sei darüber hinaus bestimmt worden, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen und deren möglichen Auswirkungen auf den Planentwurf abgegeben werden könnten.

Ortsratsmitglied Lampe erhebt Bedenken an der Verkehrsstudie, die in 2023 erfasst worden sei, zu-

mal die Verkehrsbelastung in dem neu geplanten Baugebiet die Straße Mühlendamm nicht berücksichtige.

Fachdienstleiter Heuser verliert in diesem Zusammenhang die Zusammenfassung der aktuellen Verkehrsstudie, die als verträglich angesehen werde. Bürgermeister Kater ergänzt, dass das externe Gutachten bestätigt worden sei und eine erneute Prüfung nicht noch einmal durchgeführt werden müsse.

TOP 5

Antrag der CDU-Fraktion vom 12.01.2025 nach § 10 der Geschäftsordnung: Aufstellung von 3 Leuchten am neu erstellten Fuß-/ Radweg in Deindrup zum Inklusionshaus

Der Antragsteller stellt seinen Antrag vor und begründet ihn.

Bürgermeister Kater macht deutlich, dass es sich hier um einen Einzelfall, aufgrund der besonderen Situation im Hinblick auf die enge Straße (z.B. durch landwirtschaftliche Fahrzeuge) und der Besucher des Inklusionshauses, handele.

Ortsbürgermeister Lübbe lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, an dem Fuß- und Radweg zum Inklusionshaus -aufgrund des Vorliegens eines besonderen Einzelfalls- eine Beleuchtung vorzusehen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6

Antrag des Tennisvereins Langförden e.V. vom 16.10.2024 auf Bezuschussung von drei Spielgeräten

Fachdienstleiter Lammers begrüßt Herrn Hugo Büssing, 1. Vorsitzenden des Tennisverein Langförden e.V., und stellt anschließend den Sachverhalt vor.

Er teilt mit, dass die Geräte auf dem anliegenden Gelände der Tennishalle aufgebaut und nicht für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen würden. Die Eigentumsverhältnisse und die Verkehrssicherungspflicht seien zwischen dem Tennisverein und den Betreibern der Tennishalle vertraglich zu regeln.

Die CDU-Fraktion unterstützt die Bezuschussung aufgrund des erbrachten Eigenanteils sowie der Eigenleistungen des Tennisvereins.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Antrag ebenfalls zu, insbesondere vor dem Hintergrund der eingehaltenen Sportförderrichtlinien.

Der Ortsrat Langförden fasst im Rahmen seiner Anhörung folgenden Beschluss:

„Dem Tennisverein Langförden e.V. wird für die Errichtung von drei Spielgeräten ein einmaliger Zuschuss nach Nr. 4.2 der Sportförderrichtlinien in Höhe von 1/3 der Gesamtkosten – maximal 4.500,00 € - gewährt. Nach Durchführung der Arbeiten ist der Stadt Vechta vom Tennisverein Langförden e.V. eine entsprechende Abrechnung vorzulegen. Nach Prüfung dieses Verwendungsnachweises wird der Zuschuss ausgezahlt. Eventuelle Abschläge sind vom Verein bei Bedarf anzufordern. Sollten die Kosten steigen und eine Erhöhung des Zuschusses notwendig werden, ist dies erneut den politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7

Antrag auf einen Zuschuss für die Erstausrüstung des Vereins Bergmann Park Langförden e.V. vom 17.01.2025

Ortsbürgermeister Lübbe teilt mit, dass er aufgrund seines 1. Vorsitzes in dem neu gegründeten Verein befangen sei und die Leitung der Sitzung zu diesem Tagesordnungspunkt an seinen Stellvertreter Rolf Wichmann übergebe.

Stellv. Ortsbürgermeister Wichmann begrüßt alle Anwesenden und bittet Ortsratsmitglied Berding den Antrag des Vereines vorzustellen.

Ortsratsmitglied Berding teilt mit, dass der Verein Bergmann Park Langförden e.V. am 18.12.2024 gegründet worden sei. Er berichtet weiter, dass der Verein der Stadt Vechta ein Konzept für die Öffnung der Parkanlage vorgelegt habe. Der Verein möchte das Gelände von der Stadt pachten und künftig in Eigenleistung pflegen und verwalten. Der Pachtvertrag mit der Stadt Vechta stehe noch aus. Auf einer gut besuchten Informationsveranstaltung sei der Bevölkerung Langfördens ebenfalls das Konzept vorgestellt worden. Die Bereitschaft der Langfördener sei sehr groß. Der Verein bestehe aktuell aus 318 Mitglieder. Er teilt weiter mit, dass für die nötigen Pflegemaßnahmen - Anschaffung einer Erstausrüstung an Pflegegerätschaften wie Rasenmäher, Kettensägen usw. - der Verein eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 20.000 € beantrage. Die Kostenaufstellung beruhe teilweise auf Angebote sowie Schätzungen.

Stellv. Ortsbürgermeister Wichmann bedankt sich bei Ortsratsmitglied Berding und weist daraufhin, dass auch dieser als Vorstandsmitglied befangen sei, für Fragen und Antworten dem Ortsrat aber zur Verfügung stehe.

Ortsratsmitglied Moormann lobt das Konzept des Vereins, steht einer Bezuschussung aber skeptisch

gegenüber. Er werde sich bei der Abstimmung enthalten.

Die SPD-Fraktion unterstützt das Konzept und wünscht dem Verein ein gutes Gelingen.

Auch die CDU-Fraktion begrüßt das Projekt des Vereines und hebt die große Bereitschaft der Bürger Langfördens hervor.

Um den neugegründeten Verein mehr Spielraum für Anschaffungen von Gerätschaften und der Unterhaltung der Parkanlage zu ermöglichen, beantragt Ortsratsmitglied Lampe, den Zuschussbetrag auf 40.000 € zu erhöhen.

Alle Nachfragen im Rahmen der Aussprache werden wie folgt beantwortet:

- Entsprechende Fördermittel seien nur über die Kommune zu beantragen.
- Der Park solle grundsätzlich für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
- Zum Schutz vor Vandalismus solle ein digitales Zugangssystem angebracht werden.
- Die notwendige Haftpflichtversicherung sei vom Verein abzuschließen.
- Mit dem Pachtvertrag würde der Verein auch die Verkehrssicherungspflicht von der Stadt übernehmen.
- Die Stadt Vechta sei weiterhin in der Pflicht, die ordnungsgemäße Pflege und Sicherheit durch den Verein zu „überwachen“.
- Im Falle einer Auflösung des Vereins gehe das Restvermögen auf das Aphasie-Zentrum über.
- Die seinerzeit errechneten Kosten für die Sanierung des Parks durch die Stadt Vechta beinhalten den Wegeausbau sowie die dauerhafte Pflege für den Baumbestand, Gewässerstrukturen usw.
- Die Beschlussfähigkeit gemäß § 41 i.V.m § 91 NKomVG sei gegeben.

Bürgermeister Kater fasst abschließend zusammen, dass die Stadt Vechta das Projekt des Vereins ebenfalls unterstütze. Er fügt hinzu, dass es sich bei dem beantragten Zuschuss um einen sogenannten „verlorenen Zuschuss“, also einen einmaligen, nichtzurückzahlenden Zuschuss handele.

Nach Abschluss der Aussprache lässt der stellvertretende Ortsbürgermeister Wichmann über den Änderungsantrag des Ortsratsmitglied Lampe abstimmen.

Im Rahmen seiner Anhörung fasst der Ortsrat Langförden folgenden Beschluss:

„Dem Verein Bergmann Park Langförden e.V. wird ein einmaliger, nicht zurückzahlender Zuschuss in Höhe von 40.000 € für die Zwecke des Vereins zur Verfügung gestellt.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	1
	Nein-Stimmen:	7

Ortsratsmitglieder Johannes Berding und Dirk Lübbe nehmen an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Stellv. Ortsbürgermeister Wichmann lässt daher über die ursprüngliche Beschlussempfehlung abstimmen.

Im Rahmen seiner Anhörung fasst der Ortsrat Langförden folgenden Beschluss:

„Dem Verein Bergmann Park Langförden e.V. wird ein einmaliger, nicht zurückzahlender Zuschuss in Höhe von 20.000 € für die Zwecke des Vereins zur Verfügung gestellt. Entsprechende Mittel sind außerplanmäßig bzw. über einen Nachtragshaushaltsplan zur Verfügung zu stellen.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	5
	Enthaltung:	3

Ortsratsmitglieder Johannes Berding und Dirk Lübbe nehmen an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Stellv. Ortsbürgermeister Wichmann bedankt sich für die konstruktive Abstimmung und gibt den Vorsitz an den Ortsbürgermeister Lübbe zurück.

TOP 8

Antrag des HGV Langförden vom 28.01.2025 auf finanzielle Unterstützung für die Weihnachtsbeleuchtung in Langförden

Ortsbürgermeister Lübbe führt in den Sachverhalt ein.

Die CDU-Fraktion ist irritiert über die Antragsstellung, da vom Grundsatz her erst ein Antrag gestellt werden müsste, bevor die Arbeiten bzw. das Geld ausgegeben werden dürften. Da die Weihnachtsbeleuchtung zur festlichen Atmosphäre in Langförden gehöre, werde die CDU-Fraktion der finanziellen Förderung zustimmen. Auf Nachfrage der CDU-Fraktion teilt Bürgermeister Kater mit, dass Moin Vechta nur für die Unterhaltung der Weihnachtsbeleuchtung in Vechta zuständig sei.

Auch die SPD-Fraktion unterstützt den Antrag des HGV Langförden für die Reparaturarbeiten an der Weihnachtsbeleuchtung. Sie hebt hervor, dass die Weihnachtsbeleuchtung in Langförden etwas Besonderes sei, da kein weiterer Ortsteil von Vechta eine solche habe. Die SPD-Fraktion bittet jedoch, künftige Antragstellungen vor Beginn der Arbeiten bzw. vor Rechnungstellung an den Ortsrat Langförden zu stellen.

Bürgermeister Kater fügt hinzu, dass die Stadt Vechta dankbar sei, dass der HGV Langförden die Bewirtschaftung der Weihnachtsbeleuchtung in Eigenleistung erbringe und man die Finanzierung unterstütze. Er weist jedoch darauf hin, dass der Antrag des HGV Langförden vorab verwaltungsseitig ge-

prüft werden müsse.

Ortsbürgermeister Lübbe begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den stellvertretenden Vorsitzenden des HGV Langförden, Herrn Christian Gelhaus, und erteilt ihm das Wort.

Herr Gelhaus erläutert kurz die Gründe für das verspätete Einreichen des Antrages auf finanzielle Förderung für die Weihnachtsbeleuchtung in Langförden. Ein Großteil der Arbeiten an der Weihnachtsbeleuchtung sei in Eigenleistung durch Ehrenamtliche erbracht worden. Aufgrund stark eingebundener betrieblicher Arbeiten sei der Antrag erst jetzt durch den HGV Langförden gestellt worden. Er entschuldige sich hierfür und hoffe im Namen des HGV Langförden auf die finanzielle Unterstützung.

Abschließend dankt Ortsbürgermeister Lübbe Herrn Gelhaus und lobt den HGV Langförden für sein ehrenamtliches Engagement. Ortsbürgermeister Lübbe lässt über den Antrag auf finanzielle Förderung für die Weihnachtsbeleuchtung in Langförden abstimmen.

Im Rahmen seiner Anhörung fasst der Ortsrat Langförden folgenden Beschluss:

„Der Handels- und Gewerbeverein Langförden erhält zur Deckung an der Weihnachtsbeleuchtung entstandenen Reparaturkosten einen Zuschuss in Höhe von 7.277,59 €. Entsprechende Mittel sind außerplanmäßig bzw. über einen Nachtragshaushaltsplan zur Verfügung zu stellen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9

Bebauungsplan Nr. 55L "Erweiterung Gewerbegebiet Mittelwand", 1. Änderung; Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB

Ortsbürgermeister Lübbe begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Jan-Bernd Krümpelbeck, Vorstand der Firma ELO eG.

Herr Krümpelbeck bedankt sich für die Einladung und stellt sich und die Firma ELO eG kurz vor. Anhand der anliegend beigefügten Präsentation informiert er, dass die ELO eG eines der führenden deutschen Unternehmen im Bereich der Frischvermarktung von Freilandgemüse, Freilandsalaten, Beerenfrüchten, Stein- und Kernobst sowie Pilzen sei. Er berichtet weiter, dass die Firma ELO eG sich in Langförden neu aufstellen wolle und die Verlagerung des ursprünglichen Unternehmens (Werk 1) aus dem Ortskern Langförden zum neuen Werk 2 an die Mittelwand plane. Teil des neuen Konzeptes sei die nachhaltige Versorgung des Standortes mit erneuerbaren Energien. Das Werk habe einen sehr hohen Energieverbrauch. Die Kühlanlagen würden enorme Mengen elektrischen Strom verbrauchen. Auch die Handelsketten würden erwarten, dass das Obst und Gemüse nachhaltig produziert und geliefert werde. Die Anforderungen an die Lieferanten würden immer mehr steigen. Die Genossenschaft plane daher auch den Bau einer modernen Windkraftanlage im Norden des Werkgeländes an

der Mittelwand.

Herr Krümpelbeck geht auf die Vorteile und Gründe für die Umsetzung der Planungen zum Standort Mittelwand wie folgt ein:

- ganzheitliche Betrachtung der strategischen und langfristigen Ausrichtung der ELO als Genossenschaft,
- Erreichung der Nachhaltigkeitsziele (sozial, ökologisch und ökonomisch),
- Lärmschutz für den Ortskern,
- Anforderungen des Handels,
- energetische Autarkie und Versorgungssicherheit.

Er berichtet weiter, dass die ELO für den Standort im Ortskern Langförden das Werk 1 langfristig komplett sanieren müsste, da das Gebäude nicht mehr den neuesten Anforderungen entspreche und aufgrund ineffizienter Wege zwischen den Werken 1 und 2, die den Ortskern ebenfalls belasten würden. Auch das Kühlmittel im Werk 1 sei dann ab 2028 nicht mehr verfügbar.

Herr Krümpelbeck informiert eingehend über den Bau einer Windkraftanlage als Teil des Energiekonzeptes. Dabei geht er auf folgende Punkte im Einzelnen ein:

- Windenergie als unerschöpfliche Ressource und nachhaltige Energiequelle,
- energetische Autarkie und Versorgungssicherheit (betriebsbezogene Einzelanlage zur eigenen Energieversorgung),
- Existenz- und Zukunftssicherheit (Umstellung E-LKW, Werke, Anforderung Handel),
- zukunftsorientiertes Geschäftsmodelle (Vermarktung von Obst und Gemüse bleibt weiterhin relevant),
- Standortsicherheit.

Für die Erweiterung des Standortes an der Mittelwand benötige die Genossenschaft einen geänderten rechtskräftigen Bebauungsplan. U.a. sei die Anpassung der zulässigen Höhe für den Ausbau eines Hochregallagers sowie die Anpassung der zulässigen Höhe für eine Windenergieanlage und die Festlegung des genauen Standortes hierfür notwendig. Anhand einer Entwurfsplanung der Fa. Kalvelage für die Firma ELO (Werk 2) wird dargestellt, dass die für Windplanungen geltenden Abstände zur geschlossenen Wohnbebauung (745-750 m) sowie zur Wohnbebauung im Außenbereich (525 m) bis auf wenige Meter eingehalten werden würden.

Abschließend fasst Herr Krümpelbeck zusammen, wie wichtig die Aufstellung dieses Bebauungsplanes für die Weiterentwicklung des Standortes der Erzeuger-Genossenschaft ELO im Gewerbegebiet Mittelwand sei.

Ortsbürgermeister Lübbe bedankt sich bei Herrn Krümpelbeck für das vorgestellte Konzept.

Bürgermeister Kater bedankt sich ebenfalls bei Herrn Krümpelbeck und hebt hervor, wie wichtig es sei, einem hiesigen Unternehmen die Weiterentwicklung des Standortes, auch im Hinblick auf erneuerbare Energien, zu ermöglichen. Er lobt das Engagement des Unternehmens und die Entscheidung, an die Öffentlichkeit zu gehen. Er ergänzt, dass es sich bei dem heutigen Beschluss um einen Aufstellungsbeschluss handele, der den formalen Start des Planverfahrens einleite. In diesem Verfahren

werde geprüft, ob die Planungen nach den rechtlichen Bestimmungen überhaupt umgesetzt werden könnten.

Im Rahmen der anschließend ausführlichen Aussprache werden folgende Punkte aufgeführt:

- Für den Bereich Mittelwand bestehe bereits ein rechtskräftiger Bebauungsplan.
- Abstände zu Siedlungen und Wohnbebauung im Außenbereich würden eingehalten werden.
- Entsprechende Lärmgutachten seien durch Fachfirmen einzuholen.
- Bei Windkraftanlagen gebe es zusätzlich das Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz, bei dem u.a. die Themen Lärmschutz und Schattenwurf geprüft würden.
- Das Hochregallager solle ein Frischelager werden. Hier sei mit einer Höhe von ca. 30 – 35 m zu rechnen
- Die Höhe der Windkraftanlage werde ca. 230 – 250 m betragen.
- Alte Windkraftanlagen seien nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigt worden und hätten Bestandschutz.
- Beim geplanten Windkraftpark am Hohen Kampe sei noch nichts entschieden. Das Verfahren stehe derzeit still.

Die CDU-Fraktion befürwortet grundsätzlich die Verlagerung des alten Standortes in das Gewerbegebiet Mittelwand und den dafür notwendigen Neubau. Hierfür gibt es viel Lob. Für die Errichtung einer betriebseigenen Windkraftanlage auf dem Gelände des Werkes 2 sei die Fraktion geteilter Meinungen gewesen. Ortsratsmitglied Nyhuis äußert Bedenken bzgl. der Lärmemissionen einer Windkraftanlage für die anliegenden Bewohner und stellt den Antrag, den Beschluss dahingehend zu ändern, dass der Zusatz „sowie zur Errichtung einer betriebseigenen Windenergieanlage“ aus dem Beschluss herausgenommen werden solle. Die Ortsratsmitglieder Taske und Berding unterstützen ebenfalls den Änderungsantrag, da vorab die Bürger hierüber ausreichender informiert werden müssten.

Die SPD-Fraktion bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Man werde der Beschlussempfehlung zustimmen. Sie führt weiter aus, dass es hier um die Erhaltung des Unternehmens, um sichere Arbeitsplätze sowie die Schaffung nachhaltiger Energien gehe. Durch den Aufstellungsbeschluss werde dem Unternehmen die Weiterentwicklung ermöglicht.

Bürgermeister Kater gibt zu bedenken, dass bei der geänderten Beschlussempfehlung die Verwaltung gar nicht erst prüfen werde, ob eine Windkraftanlage überhaupt möglich sei. Die Stadtverwaltung müsse für evtl. nachgezogene Windkraftanlagen das komplette Planverfahren neu aufrollen. Abschließend weist er darauf hin, dass der Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen eine deutliche Empfehlung abgegeben habe und der Verwaltungsausschuss über den Aufstellungsbeschluss letztlich entscheide.

Nach Abschluss der umfangreichen Aussprache lässt Ortsbürgermeister Lübbe über den Änderungsantrag abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Der in der Beschlussempfehlung aufgeführte Zusatz -sowie zur Errichtung einer betriebseigenen Windenergieanlage – soll gestrichen werden.“

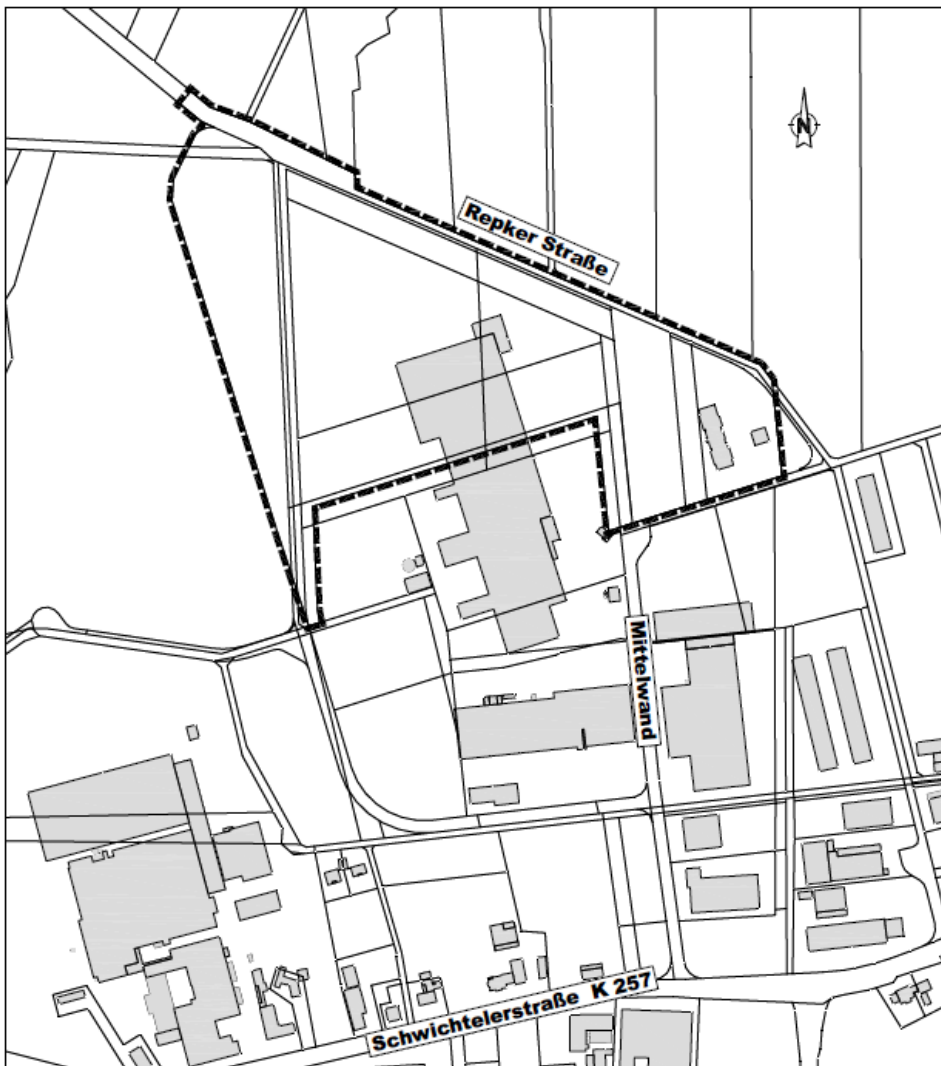
<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	6
	Nein-Stimmen:	4

Damit ist der Antrag angenommen.

Im Rahmen seiner Anhörung fasst der Ortsrat Langförden folgenden Beschluss:

„Gemäß § 2 Abs. 1 BauGB wird zur planungsrechtlichen Absicherung der Erweiterung des Betriebsstandortes der ELO die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55L ‚Erweiterung Gewerbegebiet Mittelwand‘ beschlossen.

Der Geltungsbereich ist in der beigefügten Karte genau gekennzeichnet. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB vorzunehmen.“



Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 55L – 1. Änderung

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	6
	Nein-Stimmen:	1
	Enthaltungen:	3

TOP 10

Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister Lübbecke teilt mit, dass Ortsratsmitglied Rolf Wichmann sich im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Funktion als Ortsvorsteher zu diesem Tagesordnungspunkt als Einwohner fungiere.

Hans Siemer:

Herr Siemer spricht sich dafür aus, den Bergmann Park der gesamten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auf Nachfrage teilt Bürgermeister Kater mit, dass auf dem Gelände des Bergmann Parks keine baulichen Anlagen (Geräteschuppen) entstehen dürften. Die Aufstellung beweglicher Container hingegen sei Vereinssache.

Herr Siemer merkt an, dass bei einer Nichtzusammenführung der beiden ELO-Standorte in Langförden der Ortskern weiterhin durch den Schwerlastverkehr belastet werden würde. Bürgermeister Kater erläutert hierzu, dass man das Planverfahren abwarten müsse, um die rechtlichen Bestimmungen für die weitere Planung zu prüfen.

Bezogen auf die Ackerflächen im Bereich des Flächennutzungsplanes in Bergstrup für eine evtl. Entstehung einer Gewerbefläche wird mitgeteilt, dass in Teilen Flächen dargestellt worden seien (von B69 bis Visbeker Damm), jedoch auf dieser Grundlage niemand enteignet werde. Bürgermeister Kater fügt hinzu, dass nach dem regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreises Vechta keine Entwicklung in diesem Bereich vorgesehen sei.

Fritz Wohltmann:

Herr Wohltmann weist daraufhin, dass die Beleuchtung in der Grünen Lunge immer noch nicht die gewünschte Ausleuchtung erbringe und sich die Bewohner dort nicht sicher fühlen würden. Bürgermeister Kater teilt hierzu mit, dass die Äste im Bereich der Straßenlaterne freigeschnitten worden seien und der Bereich ausreichend ausgeleuchtet werde. Verwaltungsseitig werde man die Sache erneut prüfen.

Rolf Wichmann:

Auf Nachfrage zur Beleuchtung der Haltestelle An der Ohe teilt Bürgermeister Kater mit, dass aufgrund fehlender öffentlicher Kabel eine Straßenbeleuchtung in diesem Bereich nicht errichtet werden könne. Eine Alternative Ausleuchtung evtl. durch Solarstrom werde verwaltungsseitig geprüft.

Herr Wichmann weist nochmals auf die durch Ostwinde starken Geruchsbelästigungen im Industriegebiet Oldenburger Straße hin. Bürgermeister Kater führt hierzu aus, dass die Stadt Vechta bereits mehrere Gespräche mit dem Landkreis Vechta (Gewerbeaufsichtsamt) geführt habe. Ergänzend teilt

Fachbereichsleiterin Scharf mit, dass die Firma ein externes Unternehmen zur Beseitigung des Unrats beauftragt habe.

Herr Wichmann weist auf die starken Schlaglöcher in der Straße „Am Vahrenkamp“ zum Visbeker Damm hin. Bürgermeister Kater nimmt den Hinweis zur Kenntnis und sagt eine Prüfung der Angelegenheit zu.

Andrea Pekeler:

Bezogen auf die Verlegung des Altstandortes der Firma ELO eG zum Werk 2 bei der Mittelwand weist Frau Pekeler auf die Geräuschbelästigung bei der Verladung der LKW's hin. Bürgermeister Kater teilt hierzu mit, dass alle baurechtlichen Bestimmungen bei der Planung berücksichtigt würden. Er bittet Herrn Krümpelbeck, Vorstand der Firma ELO eG, sich den Hinweis ebenfalls zu notieren.

Kathrin Scheele:

Bezugnehmend auf die geplante Windkraftanlage im Bereich des Bebauungsplans Nr. 55L „Erweiterung Gewerbegebiet Mittelwand“ informiert Bürgermeister Kater, dass die Höhe der Anlage (inkl. Flügel) 230 – 250m hoch sein könnte.

Frau Scheele fragt an, ob es bereits Planungen der Stadt Vechta in Bezug auf das Werk 1 (Fa. ELO) im Ortskern Langförden gebe. Bürgermeister Kater teilt hierzu mit, dass die Stadt Vechta Interesse an einer städtebaulichen Entwicklung habe, jedoch als Zwischenerwerber nicht auftreten werde. Er fügt hinzu, dass die Fa. ELO den Verkauf des Grundstücks selber vermarkte.

Hinsichtlich der Anfrage zum Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 59L „Langförden – Entwicklungsbereich östlich der Oldenburger Straße (B59)“ weist Bürgermeister Kater darauf hin, dass sich ihr Grundstück außerhalb des Plangebietes befinde.

Bezogen auf das geplante Baugebiet im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 59L „Langförden – Entwicklungsbereich östlich der Oldenburger Straße (B69)“ macht Frau Scheele auch darauf aufmerksam, dass eine Ausleuchtung der B 69 in diesem Bereich nur durch die vorhandene Ampelanlage erfolge, was die Verkehrssicherheit, insbesondere für Kinder und Jugendliche, gefährden würde. Bürgermeister Kater sagt eine Prüfung der Angelegenheit zu.

Andreas Siemer:

Zur verkehrlichen Entwicklung am alten Standort Werk 1 des Unternehmens ELO im Ortskern von Langförden informiert Bürgermeister Kater, dass der Aufstellungsbeschluss gefasst wurde. Dies sei der Startschuss, dass entsprechende Gutachten (Lärm-, verkehrliche Gutachten usw.) erstellt werden könnten.

Thomas Ostmann:

Auf Nachfragen zum geplanten Baugebiet Langförden-Nord teilt Bürgermeister Kater Folgendes mit:

- Der Neubau des geplanten Kindergartens werde voraussichtlich 2028 erfolgen.
- Die Anlieger vom Middelpatt können erst nach Satzungsbeschluss Grundstückflächen dazu erwerben.

Ortsbürgermeister Lübbe schließt den öffentlichen Teil der Sitzung, dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie der Presse für ihr Erscheinen und ihr Interesse und stellt die Nichtöffentlichkeit her.